

(1884—1) Nr. 2721.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Laibach die mit dem Bescheid vom 19. November 1871, Zahl 8553, auf den 30. Jänner 1872 angeordnet gewesenen, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Michael Ros von Grafenbrunn Nr. 33, Urb.-Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege und mit Verbleib des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

27. September d. J.

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten April 1872.

(1968—1) Nr. 4131.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kapa von Steinbrück die executive Feilbietung des dem Josef Utač von Stein gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Hauses und des Gartens in Stein, Vorstadt Schutt Nr. 37, vorkommend im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 99/101 und ad Epitaphalt Stein Kctf.-Nr. 85 und Urb.-Nr. 106 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stein, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1872.

(1978—1) Nr. 3880.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ditenegg die executive Versteigerung der dem Franz Molnar von Hudikonz gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ditenegg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

23. September

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten August 1872.

(1957—1) Nr. 6041.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Butscher von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Martin Pirkovik von Subadol gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten Realität ad Klingenfels sub Kctf.-Nr. 272/2 pcto. 65 fl. c. s. c. auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 17. Februar 1871, Z. 1357, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

25. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Juli 1872.

(1996—1) Nr. 10.391.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dorn von Predale die executive Feilbietung der dem Anton Gorsic von Pbadorf gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 80, Kctf.-Nr. 62 ad Pfarrhofgilt Reifnitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und dritte auf den

27. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1872.

(2000—1) Nr. 518.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Sterle von Polane Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität zu Polane Ps.-Nr. 9, Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schaeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

2. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juli 1872.

(2013—1) Nr. 1951.

Dritte exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Bescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, auf den 16. August d. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Johann Salamon von Kreuzdorf gehörigen Realitäten Berg.-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein pcto. Steuerückstand per 15 fl. 18 kr. kein Kauflustiger erschien, sohin am

17. September l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 17. August 1872.

(1958—1) Nr. 4384.

Reassumierung dritter executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur zur Einbringung der mit Bescheid vom 19. Mai 1870, Z. 3440, auf 19 fl. 49 1/2 kr. adjustierten und der weiters anerlaufenen, auf 28 fl. 87 kr. adjustierten Executionskosten die mit Bescheid vom 16. Mai 1871, Z. 3451, auf den 3. Oktober 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 385 ad Herrschaft Adelsberg des Thomas Tomšic von Grafenbrunn Nr. 6 im Reassumierungswege mit Verbleibung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

27. September 1872

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1872.

(1981—1) Nr. 2835.

Uebertragung exec. Realitäten und Mobilarfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1872, Z. 22, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Mathias Raunihar die mit Bescheid vom 12. Jänner 1872, Z. 22, auf den 17. Juni, 17. Juli und 17. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 20, Kctf.-Nr. 47 ad Stangen sub Provencaus Kregnitzberg auf den

26. September,

26. Oktober und

25. November 1872,

sowie die mit demselben Bescheide auf den 17. Juni, 15. Juli und 12. August l. J. angeordnet gewesene executive Mobilarfeilbietung auf den

30. September,

14. Oktober und

28. November 1872

mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juni 1872.

(2001—1) Nr. 4979.

Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfswerth laut der Note vom 16ten v. M., Z. 758, 784, die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Braune von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. II., Fol. 217

vorkommenden Realität, bestehend aus den Bauparzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joch 461 □ Rstf. vermessen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampf- und Mühle mit sämtlichen Betriebs- und Wohnungsbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, endlich mit allen zum Betriebe der Dampf- und der Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeugen, wie solche im Befunde vom 26. Juni v. J. inventiert erschienen, um den Ausrufspreis pr. 8000 fl. bewilliget, und es sei die Vornahme auf den

30. September l. J.,

früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectierende mit dem Bescheide eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitations-Commissär eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. August 1872.

(1989—3) Nr. 13327.

**Executive Forderungs-
Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Paucic von Getlein Nr. 15 die executive Feilbietung der auf der Realität Urb.-Nr. 11, Kctf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach aus den Einantwortungsurkunden vom 31. Jänner 1858, Z. 2612, und 31. Dezember 1859, Z. 18104, haftenden Forderung des Anton Kozar per 96 fl. 11 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

12. Oktober d. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. August 1872.

(1930—2) Nr. 2730.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Laurinsek von Gurkfeld gegen Herrn Franz Klemenčic von Gurkfeld wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1871, Z. 6156, schuldigen 650 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb.-Nr. 85, Kctf.-Nr. 55 und sub Berg.-Nr. 743 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

21. September,

22. Oktober und

22. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27ten Mai 1872.

(1948-1) Nr. 3215. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Koblner von Littai gegen Martin Gorisek von Feschenberg wegen schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

- 27. September,
28. Oktober und
28. November 1872,

jedesmal vormittags um 11 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Juli 1872.

(1949-1) Nr. 2063. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bergan von Weizelburg, Bezirk Sittich, gegen Franz Prosknik von Mengau wegen schuldigen 81 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Primskau sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. 46 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

- 25. September,
25. Oktober und
25. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Juni 1872.

(1992-2) Nr. 12.435. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Feilbietung der dem Johann Wöcllar von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 264 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche C. i. t. Nr. 11 ad Bir vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 26 April 1867, Nr. 7960, schuldigen 20 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. September,
die zweite auf den
19. Oktober
und die dritte auf den
20. November 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1872

(1984-1) Nr. 4359. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Wenzel Gehringer eröffnet:

Es habe Herr Franz Kavric von Rakel durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg sub praes. 6. Dezember 1871, Zahl 6812, die Klage auf Zahlung von 1460 fl. s. A. wider ihn überreicht, worüber die Tagessatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten ob dessen unbekanntem Aufenthaltes ein curator ad absentis in der Person des Herrn Eduard Ranz von Rakel bestellt und demselben das Klagspare Zahl 6812 zugefertigt worden sei.

Dessen wird Herr Wenzel Gehringer verständiget, damit er entweder selbst zur Tagessatzung erscheine, oder rechtzeitig einen Sachwalter bestelle, widrigens die Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1872.

(1991-2) Nr. 12.441. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kravovic in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Ruz von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 597, Rectif.-Nr. 267/41 ad Auereperg vorkommenden Realität wegen schuldigen 146 fl. 9 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. September,
die zweite auf den
19. Oktober
und die dritte auf den
20. November 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1872.

(2005-2) Nr. 6522. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brudar von Ragou die executive Versteigerung der dem Martin Mali von Dalmioerh gehörigen, gerichtlich auf 436 fl. geschätzten Realität ad Stauden sub Rectif.-Nr. 19 pcto. 136 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. September,
die zweite auf den
18. Oktober
und die dritte auf den
22. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 25. Juli 1872.

(1913-2) Nr. 3578. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die executive Feilbietung des dem Jakob Supancic von Sella gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119, Rectif.-Nr. 72 1/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. September,
die zweite auf den
18. Oktober

und die dritte auf den 11. November 1872, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juni 1872.

(1932-2) Nr. 6327. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias und der Ursula Klopčar von Urnsafeld die executive Versteigerung der dem Mathias Klopčar von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Steinbüchl Urb.-Nr. 14, Rectif.-Nr. 12 pcto. 35 fl. 17 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. September,
die zweite auf den
18. Oktober und
die dritte auf den
22. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 19. Juli 1872.

(1987-2) Nr. 1682. **Erinnerung**

an Anton Pislar, Primus Maletsche Erben, namens Markus, Michael und Maria Malek, Apollonia, Lukas und Josef Lampe, dann Maria Lampe geborene Petrovic.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Anton Pislar, Primus Maletschen Erben, namens Markus Michael und Maria Malek, Apollonia, Lukas und Josef Lampe, dann Maria Lampe geborene Petrovic hiemit erinnert:

Es habe Johann Pislar von Zberče als Nachhaber des Georg Brencic von dort, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von den auf der Realität Rectif.-Nr. 585, Urb.-Nr. 217 ad Grundbuch Voitsch Hs.-Nr. 6 in Zberče haftenden Satzposten sub praes. 15ten März 1872, Z. 1682, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

24. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Voitsch als curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16. März 1872.

(1867-2) Nr. 4332. **Neuerliche Tagessatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache der Frau Carolina Bilicus durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Lukas Zle von Torn mit dem Bescheide vom 7. Februar 1870, Nr. 747, bewilligten und sohin fürchten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 116 fl. c. s. c. die neuerliche Tagessatzung auf den

18. September 1872,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1872.

(1864-2) Nr. 2947. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Michael Sircel von Topolc wegen des Forderungsrestes per 68 fl. c. s. c. zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Mathias Ebenit von Adelsberg gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 1/2 vorkommenden Realität die neuerliche Tagessatzung auf den

18. September l. J.,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet wurde, bei welcher obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. April 1872.

(1902-2) Nr. 2886. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Die dem Andreas Cerne von Mitterwald Nr. 1 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 298 und 302 vorkommende, gerichtlich auf 13 fl. geschätzte Realität gelangt-pcto. 13 fl. 78 1/2 kr. am

- 18. September,
18. Oktober und
19. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executive Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1985-2) Nr. 4334. **Erinnerung**

an Josef Zelovek und Thomas Trost und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Josef Zelovek und Thomas Trost und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Alois und Maria Bogacnik von Zirkuz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Satzforderung pr. 69 fl. sub praes. 5ten Juli 1872, Z. 4334, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

24. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Milave von Zirkuz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Juli 1872.

Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt Salzburg emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung schon am **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, soeben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 3 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W. (1792—14)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von fl. 30 mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel ein- für allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Jene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verlaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.
Salzburger Lose à 26 fl. verkauft in Laibach J. E. Wutscher.

Prager Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am
1. Oktober d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der **Unterreal-schule** oder dem **Untergymnasium** zu erwerbenden Kenntnisse. Die **Studierenden** haben die **Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste** und **Anden in Erkrankungs-fällen im neuerbauten Handels-Spitale unentgeltliche Pflege.** — Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst
 (1927—3) im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Karl Arenz, Director.

Sobem ist erschienen und ist beim

Buchbinder **R. S. Mihelač** in der Elephantengasse zu haben:

1. „Nadaljevalno izobraževanje ljudskih učiteljev na Krajnem.“ Pojasnilo letnega sporočila c. k. izobraževalnice za učitelje v Ljubljani, 1872. Na svetlo dalo več udov slovenskega učiteljskega društva v Ljubljani. Cena 10 kr.

2. „Zur Lehrerfortbildung in Krain.“ Eine Entgegnung auf den Jahresbericht der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Laibach, 1872. Herausgegeben von mehreren Mitgliedern des slovenischen Lehrervereines in Laibach. Preis 15 kr. (2006—2)

Der **Meinertrag** ist zum **Besten des Schulpfennigvereines „Sola“** bestimmt.

Ein Praktikant

für eine Spezerei- und Eisenwarenhandlung wird gesucht. Wo? (2017—1)
 Auskunft sagt das Zeitungs-Comptoir.

Vicitation.

Samstag, den 7. September d. J., wird mit behördlicher Erlaubnis im Coliseum, 1. Stock Zimmer Nr. 34, von 8 Uhr normittags an eine **Vicitation von Möbeln** und sonstigen **Einrichtungsstücken** abgehalten und die einzelnen Gegenstände an den Meistbietenden gegen **sogleiche Barzahlung** hintangegeben werden.

Sobem ist erschienen die

32te Aufl.

des weltbekanntesten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
 von **Laurentius**. In Umschlag verlegt.
 Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von **Schwächezuständen** des männl. Geschlechts, den Folgen **zerrüttender Onanie** und **geschlechtlicher Excesse.** — Durch jede Buchhandlung, in Wien von **Carl Voban**, Wollzeile 33, zu bez. Preis 2 fl. 40 kr., mit Postzus. 2 fl. 70 kr.

Armen, wenn sie dies durch Atteste beschreiben und sich direct an mich wenden, gratis.
 Laurentius.

Vor den zahllosen Nachahmungen und Auszügen dieses Buchs, insbesondere aber vor den mit dergl. **Sudschriften zugleich angepreisenen Quackaberturen** — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die **echte Ausgabe**, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. (1759—3)

(1886—3)

Nr. 3925.

Curatorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat zufolge Verordnung vom 12. März 1872, Z 1281, den **Johann Meze jan.** wegen **Blödsinnes** unter Curatel zu setzen befunden.

Demgemäß wurde demselben **Johann Meze senior** von **Planina** zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26ten Juni 1872.

(1969—3)

Nr. 4259.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird hiermit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 10. August 1872, Zahl 4015, die **Grundbesitzerin, Witwe Maria Weiß geb. Narobe** von **Prädahl** Nr. 53 als **Beschwenderin** zu erklären befunden habe, und daß derselben **Alex Berca** von **Kofric** als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. August 1872.

(1983—3)

Nr. 1898 u. 1899.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache der **Maria Korodic** von **St. Martin**, vertreten durch ihren **Machthaber Johann Gribar**, wider **Simon Motjan** von **Kostajn** pcto. 12 fl. und 13 fl. ö. W. c. s. c. erfolgten **Consumazurtheile** vom 22. September 1871, Z 5090 und 5089, wegen **unbefangenen Aufenthaltes** des k. k. dem demselben gerichtlich bestellten Curator **Herrn Anton Kronabethoogl, k. l. Notar** in **Stein**, eingehändiget wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten August 1872.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

!!! Unser neues Maß und Gewicht !!!

Im unterzeichneten Verlage erscheint, und sind Lieferung 1 und ausführliche Prospekte vorrätzig in der Buchhandlung von **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach:

Unser neues Maß und Gewicht im bürgerlichen und häuslichen Leben.

Eine vollständige, nur aus amtlichen Quellen geschöpfte Darstellung des **metrischen Masses und Gewichtes**, dessen Einführung in fast allen Ländern der Erde, der **Form und des Gebrauches der neuen Masse und Gewichte**, der **Regnung mit denselben** und der **Umrechnung von altem auf neues und von neuem auf altes Maß und Gewicht.**

Für alle Stände und Klassen der Bevölkerung bearbeitet von

Eduard Bratassevic,

k. k. Ministerial-Beamter.

zweite Auflage.

Dieses Werk besteht aus zehn Lieferungen, jede im Umfange von 2—3 Bogen, mit zahlreichen Umrechnungstabellen und Abbildungen versehen und in Umschlag gehftet.

Preis jeder Lieferung 25 kr. ö. W.

Die Lieferungen erscheinen in vierzehntägigen Zwischenräumen.

Als **Gratisprämie** erhält jeder Abnehmer mit der **10. (Schluß-) Lieferung** des Werkes vollkommen unentgeltlich einen **prachtvollen, zusammenlegbaren, metallenen Metermaßstab.**

Sowie jede tiefgreifende Maßregel Besorgnisse im Publicum erregt, so wird auch die bei uns ins Leben tretende **neue Maß- und Gewichts-Ordnung** im allgemeinen Verkehre, ja selbst für jeden Einzelnen wenigstens im Anfange Schwierigkeiten bieten. Wir müssen, so wie im Jahre 1858 mit der neuen Geldwährung, eine Uebergangsperiode durchmachen. Um nun diese dem großen Publicum minder schwierig zu gestalten, um denselben leichte und bequeme Mittel zu bieten, sich mit den neuen Massen und Gewichten vertraut zu machen, um in allen Lagen des Verkehrslebens stets das Rechte zu treffen, liegt die Anschaffung eines Hilfsbuches wohl im Interesse jedes Einzelnen.

Ein solches verlässliches Hilfsmittel für alle Klassen und Stände der Bevölkerung ist das vorliegende Werk: **Unser neues Maß und Gewicht im bürgerlichen und häuslichen Leben** von **Eduard Bratassevic.**

Sich auf authentische Quellen stützend, mit der größten Sorgfalt ausgeführt und mit den genauesten Berechnungen versehen, wird es bald ein beliebtes Handbuch, ja für jung und alt, für reich und arm ein notwendiger Rathgeber werden. Wir empfehlen dessen Anschaffung jedermann, dem es darum zu thun ist, sich bei Zeiten mit dem metrischen Maß- und Gewichtssystem vertraut zu machen. (2008)

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Original-Nähmaschinen.

THE SINGER MANUFACTURING COMPANY IN NEW-YORK

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Im vorigen Jahre verkaufte dieselbe

181,260 Nähmaschinen.

Laut den beidseitigen Angaben, welche die **Fabrikanten Amerika's** jährlich zu machen haben, beziffern sich die im Jahre 1871 gemachten Verkäufe, wie folgt:

The Singer Manufacturing Co. 181.200 Maschinen.

Wheeler & Wilson Mfg. Co. 128.525

Grover & Baker S. M. Co. 50.838

Weed S. M. Co. 39.655

Howe Maschine Co. (1. Jan. — 1. Juli) 34.010

14 kleinere Fabriken zusammen 169.418

Darnach verkaufte die **Singer's Manufacturing Company** nahezu den **dritten Theil** aller in Amerika fabricirten Maschinen, — der beste Beweis der **vorzüglichen Qualität.**

Für **Laibach** und **Umgebung** wird ein geeigneter Vertreter gesucht, und Offerten an:

The Singer Manufacturing Co.,

Wien, Kärntnerstraße 16,

erbeten.
 Haupt-Depot in **Triest** bei **D. A. Herlitzka & Co.** Haupt-Depot in **Marburg** bei **M. B. Prosch.**

" " **Cilli** bei **G. Schmidt & Co.** " **Leoben** bei **Joh. Althaller.**

" " **Villach** bei **M. Fürst's Sohn.** " **Liencz** in **Tirol** bei **Joh. Sigwart.**

(1887—3) Nr. 4216.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 14. August 1872, Zahl

4695, den **Grundbesitzer Anton Berlic** vulgo **Stofic** von **Klof** Nr. 2 als **Beschwender** zu erklären befunden habe, und daß demselben **Jernej Rechbergervon Mlaka** als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. August 1872.